

Medienmitteilung

Ostermundigen, 5. Dezember 2022

Selbstversorgung mit Schweizer Zucker wird gestärkt

Die Motion "Erhalt der Selbstversorgung mit Schweizer Zucker" welche im letzten März von einer Parlamentarischen Gruppe, die aus Mitgliedern von links bis rechts zusammengesetzt ist, eingereichte wurde, ist mit grosser Mehrheit vom Grossen Rat für eine Standesinitiative überwiesen worden. Die Befürworter verlangen, dass der Selbstversorgungsgrad mit Schweizer Zucker mindestens auf dem Niveau der Vorjahre bleibt und dass die ökologische Ausrichtung durch Forschung und Entwicklung von resistenteren Sorten gefördert wird.

In der Schweiz werden jährlich 240'000 Tonnen Zucker produziert. Das entspricht einem Selbstversorgungsgrad von rund 70%. Die Schweizer Zucker AG (SZU) verarbeitet als einziges Unternehmen in der Schweiz Zuckerrüben. Dieser Zucker gelangt als Qualitätsprodukt über den Detailhandel direkt zu den Konsumentinnen und Konsumenten oder wird durch die Nahrungsmittelindustrie zu hochwertigen Lebensmitteln weiterverarbeitet. Die als Nebenprodukte anfallenden Rübenschnitzel dienen wiederum als wertvolle Futtermittel für die Landwirtschaft.

Mit rund 1'000 Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern die im Kanton Bern auf 3'500 ha Zuckerrüben anbauen und mit der Zuckerfabrik in Aarberg, ist der Kanton Bern ein bedeutender Produktionsstandort. Ohne langfristige Unterstützung würde die Zuckerrübenproduktion weiter sinken und die beiden Zuckerfabriken in Aarberg und in Frauenfeld wären in ihrem Bestehen gefährdet. Nebst dem Verlust von Arbeitsplätzen würde die Schweiz auch den Einfluss auf Produktions-Bestimmungen verlieren, diese würde vollständig dem Ausland überlassen. Dem gilt es entgegen zu wirken, indem weiterhin geeignete Rahmenbedingungen zum Erhalt der Selbstversorgung mit Schweizer Zucker beschlossen wird. Insbesondere soll die ökologische Ausrichtung gefördert werden. Dazu gehören Forschungsprogramme zur Entwicklung gegen Krankheiten resistenter Rübensorten, die Forschung neuartiger, ökologischer Anbauarten und die Entwicklung von nachhaltigen Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmethoden.

Link Abstimmungsergebnis: [Abstimmungsergebnisse](#)

Link Vote Regierungsrat Christoph Ammann: [Vote RR Christoph Ammann](#)

Für Rückfragen:

Hans Jörg Rüeegsegger, Präsident BEBV, 079 393 87 50

Karin Oesch, Geschäftsführerin BEBV, 079 639 78 43